

133. *Cicones undatus* Guerin – neu für Baden-Württemberg (Col., Colydiidae)

HORION (1961) kannte keine deutschen Fundorte, er schreibt: Stellenweise und selten in Südeuropa und im südlichen Mitteleuropa (diskontinuierliche Ost-West-Verbreitung).

Frisch, Karner und Schöller gelang 1991 der Erstfund für Deutschland im Schwanheimer Wald bei Frankfurt. In Südhessen hat sich die Art inzwischen etabliert. Aus Nordrhein-Westfalen (Niederrheinische Bucht, Köhler leg. 1996) und Sachsen (Dresden 1996) liegen weitere Meldungen vor. Reibnitz erbeutete die Art am 4.5.2003 anlässlich der Exkursion südwestdeutscher Koleopterologen bei Offenburg. *Cicones undatus* wurde in Hessen immer unter der Rinde stehender, abgestorbener Bergahorn-Stämme gefunden, die oft von einem schwarzen, krustenartigen Pilz befallen waren. In Südbaden hingegen (Offenburg-Weiher, Gottswald) saß eine Anzahl Tiere unter der losen Rinde einer toten, stehenden Buche zusammen mit *Mycetophagus ater*.

Ein weiterer Fund von *Cicones undatus* erfolgte durch Bense in Südbaden im Bannwald „Bechtaler Wald“ ca. 1 km östlich von Weisweil (Kreis Emmendingen). Das erbeutete Einzel Exemplar fand sich in einer Flugfalle, die in etwa sechs Meter Höhe in einer Eiche aufgehängt worden war. Der Fangzeitraum erstreckte sich vom 6.8. bis 11.9.2003. Beim Bechtaler Wald handelt es sich um einen ehemaligen Mittelwald, der seit 1970 nicht mehr bewirtschaftet wird und nach dem Orkan „Lothar“ eine große Sturmwurflläche mit mehreren tausend Festmetern Totholz aufweist. Neben z. T. über 200-jährigen Alteichen liegen seit Weihnachten 1999 zahlreiche Hainbuchen und Rotbuchen am Boden oder sind als abgedrehte Stümpfe oder mehr oder weniger beschädigte Überhälter stehen geblieben. Im Auftrag der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg erfolgen hier seit mehreren Jahren Untersuchungen zur Totholzkäferfauna des Gebietes.

In Sachsen konnte Bense Anfang Juli 1996 die Art im Auwald bei Leipzig von trockenmorschen Hainbuchenästen klopfen. Östlich von Leipzig, im Bereich der Muldeae in Auwaldresten südöstlich von Eilenburg fanden sich im Juni und Juli 1997 mehrfach Tiere an Leimringen an Erle und Eiche.

BENSE, U. (1998): Ein Beitrag zur Holzkäferfauna von Nordwest-Sachsen. - Veröff. Naturkundemuseum Leipzig, 16: 56-84.

BRENNER, U. (1998): Käferfunde des Jahres 1995 aus Hessen. 8. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Koleopterologen. – Hessische Faunistische Briefe 17 (2/3): 51; Darmstadt.

KÖHLER, F. (1997): Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz XI. – Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) 7(1):41.

Johannes Reibnitz, Tamm; Ulrich Bense, Mössingen-Öschingen

134. *Megopis scabricornis* (Scopoli) – neuer Nachweis in Nordbaden (Col., Cerambycidae)

Ende August erhielt ich von einem besorgten Hausbesitzer aus Edingen-Neckarhausen eine Nachricht: „In der Nacht bekamen wir Besuch von einem großer Käfer. Er hat bereits viele Eier abgelegt!“ Der an das Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart geschickte Käfer entpuppte sich zu meiner Überraschung als Körnerbock, *Megopis scabricornis*, nicht als Hausbock, wie wohl der Einsender befürchtet hatte. Der dämmerungs- und nachtaktive Bockkäfer ist sicher von einer Lichtquelle angelockt worden und so ins Haus geraten.

Die sehr seltene Art entwickelt sich in alten, anbrüchigen Laubbäumen, oft in Alleen und Parkanlagen, zudem ist er wärmeliebend. Mitte September besuchte ich den 3 ha großen



Eier (Länge 4 mm) und frisch geschlüpfte Larven von *Megopis scabricornis*

Württemberg, zur Rarität geworden ist, wenn ein Brutbaum nach dem anderen fällt (ähnliches konnte auch im Schwetzingen Schlosspark beobachtet werden).

Johannes Reibnitz, Tamm

135. Wiederfund von *Carphoborus minimus* (F.) (Curculionidae, Scolytinae) für Deutschland

Der rindenbrütende Borkenkäfer *Carphoborus minimus* besiedelt absterbende Äste verschiedener *Pinus*-Arten (POSTNER 1974). In Deutschland wurde diese Art Anfang des 20. Jahrhunderts mehrfach in Kiefernbeständen gefunden (HORION 1951, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Ein aktuelles Vorkommen wird für Baden-Württemberg von FRANK & KONZELMANN (2002) aufgeführt. Dem Funddatum vom 14.10.1998 liegt aber eine Verwechslung zu Grunde. Dieser Eintrag bezieht sich auf die Meldung (GLADITSCH 1989) eines im Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe aufbewahrten Exemplars, datiert auf den 14.10.1898 (siehe auch RHEINHEIMER 2000). Für *C. minimus* ist somit kein bestehendes Vorkommen in Baden-Württemberg nachgewiesen; der letzte, aber zweifelhafte Fund aus Baden-Württemberg stammt von Döttling aus dem Jahre 1921 (KAMP 1970).

Ein Wiederauffinden der Art *C. minimus* für Deutschland gelang mir in der Pfalz. Aus dem angrenzenden Elsaß sind neuere Nachweise bekannt (SCHOTT 1994).

– TK 6914, Pfalz, südlich Schaidt, Stuttpferch, abends fliegend, 16.5.2002

Literatur

- FRANK, J. & KONZELMANN, E. (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. Fachdienst Naturschutz, Naturschutz-Praxis, Artenschutz 6.– Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Karlsruhe, 290 S.
- GLADITSCH, S. (1989): Weitere in Südwestdeutschland neue oder bemerkenswerte Käferarten. 13. Beitrag zur Faunistik der südwestdeutschen Coleopteren. Mitteilungen Entomologischer Verein Stuttgart 1869 e.V. 24: 87-102.
- HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslovakei) mit kurzen faunistischen Angaben, 2. Bd., Kernen, Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [38 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Reibnitz Johannes

Artikel/Article: [134. *Megopis scabricornis* \(Scopoli\) - neuer Nachweis in Nordbaden \(Col., Cerambycidae\) 39-40](#)